

V C
3405



h. 30



h. n. 6, II.



Ludwicks Weig in Böhmen
ausgeschrieben warum er die Erben Böhmen
angenommen Prag 1619





Unser

Friedrichs / **S**on
Wttes Gnaden Königs in
Böhaimb / Pfalzgraffen bey Rhein/
vnd Churfürsten / ic. Offen
Aufschreiben /

Warumb Wir die Cron Böhaimb / vnd der incorporirten
Länder Regierung auff Uns
genommen.



Auß Kön: May: befehl /
Gedruckt in der Alten Stadt Prag /
bey Jonatan Bohutsky von Hranitz.



Im Jahr. 1619.





WIR FRIEDRICH
 von Gottes gnaden / König
 in Böhemb / Pfaltzgraß bey
 Rhein vnd Churfürst / Her-
 bog in Bayrn / Marggraß
 inn Mähren / Herbog inn
 Schlesien vnd Lubenburg /
 Marggraß inn Lausitz / etc.
 Entbreiten allen vnd jeden Christlichen Potentaten /
 Chur: Fürsten vñ Ständen / Unsere geflissene dienst /
 freundschaft vnd gnädigen willen / vnd demnach zu
 wissen. Daß Wir nicht zweiffeln / Es sey nun
 mehr menniglich / inn: vnd außershalb Reichs gung-
 samb bekandt / in was erbärmlichen vnd gefähr-
 lichen zustandt das Vralte Löbliche Königreich Böh-
 haimb vnd vornembste Glied des H. Röm: Reichs /
 zu sambt den incorporirten vnd andern benachbarten
 Ländern / gerathen / vnd was darinnen eine zeit hero
 für drangsalen / beschwerungen vnd feindseligkeiten /
 mit vnauffhörlichem Rauben / Morden / Sengen /

A ij

Brenn

brennen / vnd Landt verderben / auch verglessen vielen
 vnschuldigen Christenbluts / Schendung Ehrlicher
 Weiber vnd Jungfrauen / Zerhawung kleiner säu-
 gender Kinder / vnd andern vnmenschlichen Barba-
 rischen Excessen für muthwillen vnd grausamkeit
 verübt worden ; So ist auch die Hauptursach vnd
 Brunnquell alles solchen Unheils / Jammers / vnd
 Elends / vnd was darauß seithero erfolget / vnd noch
 entspringen mag / auß der Experiencz vnd vnterschied-
 lichen beschehenen gründlichen außführungen so hell
 vnd Clar am Tag / daß auch die jenige / welche
 darzu Rath vnd that gegeben / vnd hohe Häupter
 vorseßlich verlaittet / vnd dieselbe in gegenwertige ge-
 fahr vnd verlust gebracht / dessen in ihren Herzen
 vnd Gewissen oberzeuget sein müssen.

Nun ist je einmal zu diesen letzten Zeiten / vnd da
 in Glaubens- vnd Religionsfachen vnterschiedliche
 Meinungen entstanden / in der That verspüret wor-
 den. Daß nach inhalt heiliger Schrift / vnd der
 alten Lehrer lengst gesetztem Fundament die Gewissen
 der Menschen sich nicht herrschen / binden / noch ober-
 wältigen lassen / Sondern so oft ein solcher Zwang
 heimlich oder öffentlich versucht worden / So hat es
 einen vbeln außgang gewonnen / vnd in vornehmen
 Könige

Königreichen vnd Provinzien merckliche verenderung
 gen verursacht; Nichts desto weniger aber / Nach
 dem insonderheit im Reich Teutscher Nation, vnd
 dessen zugehörigen vnd angränzenden Königreichen
 vnd Landen etliche frembde Leute eingeschlichen / eine
 Nerve / im grundt allen Potentaten vnd Obrigkeiten
 höchstgefährliche Lehr vnd Opinion eingeführet vnd
 nit allein bey grossen Herren vnd Häuptern sich infi-
 nuiret, Sondern auch dero Räte vnd Officirer /
 vnd ins gemein / die Reichste vnd Bornehmste aller
 orten / vnterm schein der Heiligkeit an sich gezogen /
 Als ist dardurch der eingebildete Enffer / alle die jeni-
 ge / so von der Römischen Kirchen sich abgesondert /
 zu drucken / zuverfolgen / vnd wo sie sich nicht accom-
 modiren, gänzlich auff eine seite zu bringen / mercklich
 gewachsen. Dahero auch erfolget / das obwol
 bey obangedeutter vngleichheit der Religion / so wohl
 im Römisch: Reich / als insonderheit im Königreich
 Böhmb / die vortige löbliche Regenten sich zum
 höchsten beflissen / vmb erhaltung des gemeinen frie-
 dens willen / nach außweisung deren darüber insonder-
 heit ertheilten Concessionen, auffgerichteten Religions-
 vergleichungen vnd Abschieden / ein gleichmessiges
 æquilibrium zwischen beyderseits Religionsverwan-

ten zu halten / daß jedoch (ohne zweiffel mehr auß ge-
habter institution, als der Natur vnd inclination
selbsten) die nachfolgende / obgedachten schiedlichen
Leuten vnd deren Dependentes, so viel den lufft las-
sen müssen / daß sie eine Reform nach der andern et-
genthätlich vorgenommen / vnd nicht allein in offnen
Schriften / alle Religionsconcessionen, Pacta, vnd
darüber ertheilte Obligationes vnd Juramenta in ge-
sehrlich disputat gezogen / sondern auch mit der That
dieselbe zu schwächen zu cassiren vnd aufzuheben / vnt-
erstanden haben.

Nu wollen wir auff dismal / vnd an diesem orth /
was nit weniger hieben nun so viel Jahr hero im Röm:
Reich ins gemein allenthalben angesponnen / tentirt,
vnd fortgetrieben worden / vnd in was mißlichem zu-
stand es darinnen annoch bestehe / nicht anregen / dann
solches zu andern zeiten demonstret, vnd hernechst /
wann: vnd wo es sich gebürt / seine fernere genugsame
ausführung finden wirdt.

So viel aber in specie die Eöbliche Cron Beheimb
vnd deren incorporirte Länder betrifft: So ist je vne-
laugbar vnd notori, welcher gestalt in denselben die
Röm: Religion guten theils von Zeiten zu Zeiten ab-
genommen / vnd der schein des heiligen Eoangelti auff-
gan

gangen/was auch dahero für beschwerden zum off-
tern entstanden/ vnd se endlich keine mittel zuträglich
gewest/als daß man durch gewisse compactata, con-
cessiones, vnd Freystellungen / den lieben Frieden zu
erhalten/vnd daß also vmb der vngleichen Religions-
meinungen willen/die ruhige beywonung vnd mensch-
liche Societet nit gar auffgehoben vnd zutrent wer-
den möchte/sich befeissen müssen/

So lang man nun inn solchen terminis verblie-
ben / hat man sich darbey allerselts wol befunden/
Aber obgedachte hitzige Leute haben solchen friedlichen
Wolstand lenger nicht leiden können/ Sondern/ wie
gemeldet/ehe alles auff die Spiz/vnd das eusserste zu
stellen gewaget / ehe Sie ihre so tieff eingewurzelte
Intention, alles wider vnter des Pabsts Geistliche/
vnd endlich vnter eines frembden gewalts / Weltli-
chen Dominatum zu bringen/hetten wollen fallen vnd
sincken lassen.

Dahero dann geflossen / daß in
den Ländern allenthalben die Religionsgravamina
täglich vermehrt / vnd insonderheit wider die ertheil-
ten Manifestbrieffe immer zu eine Practick vnd Ge-
waltthat nach der andern/mit niederreißung vnd sper-
rung newerbawter Evangelischer Kirchen/ mit ange-
stifften drayungen vnter den Ständen / mit einze-
hung

hung deren ihnen zustehenden Defension, mit un-
 christlicher abschewlicher Verfolgung der armen Un-
 terthanen / mit Bedrängungen grosser Drangsalen /
 schimpff vnd gefahr Leibs vnd Lebens / auch verlusts
 alles des zeitlichen / gegen Hohen vnd Nidern Stand
 des Personen / verübet / Sondern auch / da man dar-
 gegen die Natürliche auffenthaltung etlicher massen /
 auch andere abgedrungene mittel versucht vnd ge-
 braucht / (wie solches alles in vielen außfährlichen /
 von den Interessirten Ständen in offenen druck ge-
 gebenen schrifften zu lesen) jedannoeh mit der schärffe
 der Waffen vnd öffentlichen Feindesgewalt forthge-
 fahren / daß nunmehr / wie leider mit grossen schmer-
 Ben vor augen / sowol mehr besagte Chron Böhemb /
 als die Incorporirte vnd andere benachbarte herrliche
 Länder vnd Provincien einen grossen theil mit Feuer
 vnd Schwert verhergt / verderbt / ruiniret, vnd gleich-
 samb in die Aschen gelegt worden. Vnd zwar /
 da besagte Länder von vielen / sonderlich bey den lez-
 ten Jahren hero wider den mechtigen Feindt den Tür-
 cken bey der Chron Hungarn / bevorab zu Erhaltung
 der Gränzhäuser ihr eusserstes mit Gut vnd Blut
 dargestreckt / So hat man es jeko auch zu dieser Ex-
 tremitet kommen lassen / das besagte Gränzhäuser
 an

an Volk/eh Besüz vnd Munitiõ gänzlich entblößet
 vnd was dajelbsten wider den Türcken destiniret/sol-
 ches alles wider die Böh-mische Nation gebraucht/
 Nichts desto weniger aber zu gleich im Reich nicht
 allein die alte Restirende Türckensteuer eingetrieben/
 Sondern auch bey etlichen Graifen in specie zu er-
 halt: vnd beschützung der Gränzhäuser/ Belthülfs-
 fen/wie auch sonst andere Neue Contributiones ges-
 sucht / theils auch erhalten / vnd ebenmessig gar nicht
 zu dem vorgebenen ende/Sondern nur zu verderbung
 des Reichs Glieder vnd angehörigen verwendet/ das
 durch dann in effectu nit allein die Vormauer der
 Christenheit gleichsamb durchlöchert vnd zum fall ge-
 richtet/ Sondern auch der Ungertischen Nation ihre
 wolffart vnd conservation in sicherern stand zu brin-
 gen/ vrsach vnd anlaß gegeben worden.

Nun verhoffen Wir gänzlich/es sey nit weniger
 Reichskündig / wie bey diesem weit auffehenden we-
 sen/ Wir / vnd etliche gutherzige Hur: vnd Fürster/
 ja auch andere Potentaten/ gleich anfangs/ vnd auch
 hernacher bey zunehmendem diesem schädlichen Feuer/
 an trewherzigen Auffrichtigen Warnungen/ vnd ge-
 bürender Intercession nichts ermangeln lassen / ob
 durch lindere mittel vnd weg fernern Unglück vorzu-

B

kom-

kommen/ Wir hetten auch viellieber sehen vnd wünsch
 schen mögen / haben es auch zeitlich wolmeinendt ge
 rathen/ daß/ wo möglich/ diese zwischen Herren/ vnd
 dero anvertrauten Ständen vnd Unterthanen ent
 standene Vnruchen / mit Zuziehung der Länder selbst
 sten / altem Edlichen herkommen nach / ohne Weit
 leufftigkeiten / so balden hetten gestillt vnd auffgehas
 ben werden mögen / weil es die erfahrung geben / daß
 mit Bemühung hoher weitentfessener Potentaten
 vnd Fürsten nur viel zeit hingebraucht / in dessen aber
 dem fortbrechenden vbel nicht gestewert / oft auch nur
 zu mehrerm verzug vnd andern nachdencken anlaß
 gegeben wirdt.

Es bezeugen aber alle ombstände / wie es damit/
 auch sonsten hergangen / In dem man nicht allein in
 puncto suspensionis armorum viel Monat verstreit
 chen: vnd in dessen den Feind grassirn: Sondern auch
 hernacher mit fortsetzung der vorgewesenen Interpo
 sition viel zeit hingehen lassen / da doch in dergleichen
 fällen / vnd da die offension vnd der grosse Feindsge
 walt continuirt wird / viel andere / vnd zwar cylfertige
 vnd wirkliche mittel erfordert werden / auch vnmög
 lich gewest were / ohn vorgehende abstellung der Feinds
 ligkeiten / vnd verschaffung gnugsamer Assurance,
 durch

durch einige Interposition, etwas fruchtbarliches
außzurichten.

So ist auch vber das nach absterben weyland
Kaysers Matthiæ, Löblicher gedecheniß / die beste Oc-
casion, den werthen frieden wieder zu bringen (außer
alle zweiffel durch verleitung böser interessirten Leut
die ihr Intent durch güte nit / als allein durch die wa-
ffen zu erlangen verhoffen) gar nicht geachtet worden /
in dem man bey solchem Verlauff zu nothwendiger
gewinnung der exulcerirten gemäther / keinem guten
Rath einländischer getreuer Patrioten / oder auch
hohen Standes Personen / Sondern viel lieber des
Königreichs Böhem vnterwehen Landt Leuthen / Ja
gar Außländischen frembden / oder je von denselben
dependirenden folgen wollen. Dahero dann
entstanden / daß an stat wirklicher satisfaction vnd
Assecuration des jenigen / dazu man doch so hoch ver-
bunden / nur brieffliche Verheißungen / vnd geschriebes-
ne Confirmationes offerirt vnd angeboten / in dessen /
vnd pari passu vnterstanden / das Regiment mit ges-
walt vnd Kriegsberfolgungen anzutreten vnd zu
führen / die leges fundamentales vnd Landes Privi-
legia vnd deren observantz, darauff doch das rechte
Sundament aller obligationen gegründet / beyseits zu
setzen

setzen/die Länder/welche auff freyer Wahl bestehen/
 als Erbländer vnder das Joch zu bringen / Vnd in
 Summa alles durchzudringen/ vnd vnter m schein der
 bestraffung etlicher Beschuldigten / viel Tausent vn-
 schuldige zu grund zu richten / dazu frembde / allen
 Evangelischen vbel gewogene Nationes in grosser an-
 zahl/ von vielen tausendt zu Ross vnd Fuß/ vnd gan-
 Ben Regimenten auff einmahl / da man doch viel ein-
 anders vorgeben / durch das Röm: Reich (welches
 doch ohne der Churfürsten Consens, ein Römischer
 König oder Kayser zu thun nicht macht hat) in Bö-
 heim vnd die Länder einzuführen/ die nach ihren bö-
 sen willen grassirn, vnd mit Nahm vnd Raub sich be-
 reichen möchten.

Hingegen/wann zu bezeigung rechtschaffener fried-
 fertigkeit gleich anfangs die Waffen hingelegt / die
 Autores vnd Vhrheber dieser vnruhe abgeschafft / die
 Länder selbst zu verbesserung der Regierung / vnd
 abhelfung der oberheufften beschwerden gezogen / die
 geschwächte Privilegia redintegriret, vnd zu bestän-
 digen Observantz gebracht / auch vber solchem allem
 gnugsame Assecurationes, one welche sonst alles vmb-
 sonst vnd vergeblich/ weren ertheilet worden / hette es
 gar leichtlich wider zu einem friedlichen wesen kömen/
 vnd

vnd alle andere weitleufftigkeit: vnd verenderungen
vermieden bleiben können.

Diemeil aber dergleichen gar nichts / Sondern
vielmehr das wieder spiel sich im werck erwiesen / vnd
dar auff endlich die so hoch bedrangte / vnd auff das
euffriste getriebene Länder ein solch mittel ergrieffen /
dardurch Sie der obermachten beschweruß sich selb-
sten entladen / vnd ihre rechtmessige von Gott vnd der
Natur zugelassene Defension desto stercker stabiliren
vnd fortstellen möchten / Auch zu solchem ende ein ge-
meine Confoederation (darzu Sie gleichwol auch
hievor Königliche vertröstungen gehabt) mit einan-
der auffgerichtet / dar auff noch ferner zu völliger ver-
enderung des Regiments vnd einer Neuen Wahl ge-
schritten / dessen Ursachen vnd fundamenta haben die
Stände Unserer Cron Böhem / vnd der Incorporir-
ten Länder dermassen außgeföhret / vnd in öffentlichen
Druck für augen gestellet / daß alle vnpassionirte, in
erwegung der vmbstände vnd motiven, sich leichtlich
darein finden werden. Darumb Wir Uns auch dis-
orths mit solcher Deduction nicht beladen / viel weni-
ger die Jura vnd Privilegia Regni, vnd wie es mit der
freyen Wahl des Königreichs Böhemb beschaffen /
jeko weitleufftig allhier inseriren / Sondern mennig-

B ij lich

lich auff gemelte der Stände publicirte Deduction-
 schriffen remittiren vnd weisen wollen.

Wir erinnern Uns zwar dabey/das in dessen auch
 die Königliche Wahl zu Franckfurt eingefallen / da
 Wir dann auch/wo Wir nur gekündt / neben Unsern
 Weltlichen Fürfürsten treulichen gerathen/das
 dieselbe nit so sehr oberehlet / Sondern zusörderst das
 empor schwebende Kriegswesen hin vnd wieder ge-
 legt werden möchte / Wir haben auch noch zu besag-
 ten Franckfurt offtmals durch Unsere daselbst ge-
 habte Räte anregen lassen / das der Stände auß
 Beheim Abgesandte nit/wie geschehen/rejicirt, Son-
 dern durch ire mittel zu der vorgeschlagenen Interpo-
 sition der Weg hette gebahnt werden sollen. Dem-
 nach aber dergleichen Wolmeinungen keine stat fun-
 den/vnd Wir also den Sachen ihren Lauff lassen müs-
 sen / So haben Wir jedoch durch die Unserige / bey
 allen vorgangenen actibus, einem jeden sein habend
 Recht per expressum vorbehalten/ vnd also auch den
 Ständen dieser Länder in nichts præjudiciren, auch
 deswegen zum offtern protestiren, vnd sonst in ei-
 nem vnd dem andern in acht nemen lassen / was Un-
 sern Verstand vnd Gewissen nach des Reichs liber-
 tet vnd wohlfarth erfordert/ Nicht das Uns für Un-
 sere

sere Person einig Privat emolumentum darzu angetrieben/dann Uns damals von den hernach gefolgeten Dingen gar nichts bewusst gewesen / Sondern daß Wir ins gemein dergleichen Verenderungen / welche Wir jederzeit gern verhütet gesehen / Uns wol besorget / wie baldt hernacher solches der Eventus außgewiesen.

Demnach aber die Wahl zur Chron Beheimb/ von derselben vnd dero Incorporirten Länder/bey allgemeinem Landtag versambleten Ständen / einmütige Vergleichung auff Unsere Person gefallen / So bezeugen wir zu förderst mit Gott vnd Unserm guten Gewissen / daß Wir Uns jederzeit mit der Churfürst: Dignitet, vnd Unserm ererbten Fürstenthumb: vnd Landen / die Uns der getreue Gott bescheret / gar wol vergnüget / Derowegen nach mehrerer erhöhung nicht getrachtet / Viel weniger daß Wir zu offterwehnter Cron Böheimb Uns eingedrungen / oder derenthalben etwas practiciret hetten / dessen Uns dann die Wehlende Stände ins gemein selbstes daß Zeugniß gegeben / vnd noch geben können / Sins temal Wir auch darzu bey solchem betrübten Zustand keine Ursach gehabt / Sondern viel lieber gesehen hetten / vnd nit allein der enden der liebe Fried recuperirt ;
 Son

Sondern auch dadurch das Reich bey mehrer Ruhe vnd Sicherheit hette lenger erhalten werden mögen. Dann Wir können je leichtlich ermessen/ was bey gegenwertigem beharrlichen Kriegswesen/ vnd verderbten Landen/ Uns für eine Last/ Sorg/ Mühe/ Arbeit vnd Gefahr zu wachsen muß/ iezo darbey vieler andern Considerationen zugeschweigen / Wir zweiffeln auch darumb gar nicht / daß verstandige Leute es das für halten werden / daß ein angetragenes Königreich in solchem stand zu acceptiren vnd anzunehmen / eine viel sterckere resolution erfordere / als ein pacatum Regnum außzuschlagen/ Deswegen etliche in den Historiis so hoch gerühmet werden.

Wir bezeugen auch darbey nochmals mit reinem Gewissen/ daß im fall Wir einige mittel oder gewisheit gesehen/ daß durch Unsere repudiation dieser vnseilige Krieg in continenti gelegt/ der edle fried zugleich mit bestand erhalten/ auch dessen allen das ganze Römische Reich gnugsam hette versichert werden können/ daß Uns alle der Welt Ehr vnd Gut nicht verleitet haben solte / sondern Wir wolten alsdann nicht allein die offerirte Cron Behem gänzlich außgeschlagen: Sondern auch noch Unser eusserstes vermügen darzu gerne angewendet haben.

Wir

Wir haben Uns auch in diesem hohen Berck zu-
mal nicht præcipitiret, sondern zu förderst Gott den
Allmechtigen / als welcher die Königreich nimmet/
vnd giebet / wem Er wil / trewlich angeruffen / Uns
den rechten Sinn ins Herz zu geben / haben auch mit
vnsern Herren vnd Freunden auß den Sachen ver-
trewlich communiciret, vnd endlich so viel bey Uns
befunden / daß / in erwegung aller Vmbstende Wir bey
dem ganzen Hauptwerck / Gottes wunderbarliche
Vorsehung vnd starcke Handt spüren müssen / Dar-
umb Wir auch seinem Göttlichen willen vnd Beruff
keines weges widerstreben können noch sollen / so viel
da weniger / daß Wir in vnserm Verstand ein anders
nit befinden / als daß mehrgedachte Stände der Cron
Böhemb vnd der Incorporirten Länder zu der vor-
genommenen verenderung / mit der Regierung / vnd
mehrerer stabilirung ihrer libertet, vnd vhralten bes-
tandten freyen Wahl / die ihnen durch wunderbarliche
mittel gekrencket vnd enbogen werden wollen / viel ho-
he / gegrändte / befügte / vnd gnugsame Ursachen ge-
habt / vnd also die Sach an vnd in sich selbst recht-
messig / Christlich vnd löblich / auch mit vnterschiedli-
chen Exempeln auß Geist: vnd Weltlichen Historien
leicht zu bewähren ist.

Wir suchen auch dar-

S

bey

ben keines wegs einem andern das seinige wider Rechte zu entziehen/oder vorzuenthalten / Sondern vielmehr diejenige/ die ihrer libertet, Privilegien/ Manifest- brieff/freyen Exercitii in der Evangelischen Religion/ vnd andern billichen herbringens befugt/ wider vnbillichen gewalt zu schützen/vnd dabey zu erhalten/auch so herrliche Lande / vnd viel tausend Ehrlicher Leute vor fernerer Drangsal vnd endlichen ruin, so viel an Uns / vnd Uns Gott Krafft vnd Segen verleihen wird/zur retten/vnd zu manuteniren.

Hoffen demnach gänglich/weil Wir je keine zeitliche Freud/ Wollust oder Nutzen dabey zu erlangen Uns vorgesezt/ Sondern vielmehr/ja allein Gottes Ehr/die gemeine wolffart/der verfolgten trost/schutz/vnd Conservation vor augen haben/vnd so viel frommer herzen flehen vnd seuffzen Uns darbey beweglich zu gemüth ziehen / es werde der getreue Gott Uns auch hierinnen nicht verlassen / Sondern wider aller Menschen gedanken / von oben herab die mittel verleihen / damit Wir durch seinen beystand dasjenige verrichten vnd außführen können / welches seine göttliche Providentz vnd Allmacht/nach seiner vnbegreiflichen weißheit vorlengsten beschlossen hat / vnd Wir / da Wir es vnterliessen / nicht allein Unser Gewissen hoch

hoch beschweren / Sondern auch Gottes Zorn vnd
Straff zu gewarten haben möchten.

Wir haben darbey auch ferner bedacht / Im fall
Wir Uns dieser Göttlichen Vocation entbrochen/
daß Uns dahero gleichsamb alles ferner erfolgtes
Blutvergessen vnd Landtverderben / bevorab von
Evangelischen Religionsverwandten / vermuthlich
würde begemessen/auch dadurch anlaß gegeben wor-
den seyn/das/wann den widrigen ihr Intent mit vor-
habender vnd vor augen schwebender Oppression der
Böhmischen Nation, vnd deren conföderirten ge-
lungen / alsdann Sie auch wider Uns selbst vnd
andere Evangelische Stände im Reich/die in handen
habende Wassen zu wenden / vnd also dasjenige zu
effectuiren versucht haben würden/darzu sie von ob-
bemelten vnrühigen Leuten/auch so gar in gedruckten
schrifften stetigs ermahnet / vnd der gestalt instigiret
werden / daß Sie auch der kleinen vnschuldigen/ Za-
hlerer angenen Kinder/ hoher Häuser/ vnd dero Land
vnd Leut nicht verschonen sollen / wie dann auch viel-
faltige gleichmessige bedrängungen hin vnd wieder ge-
hört werden.

Über dieses alles haben Wir insonderheit auff sol-
chen fall erwegen vnd in acht nehmen müssen / das

S ij

sons

sonsten das Lößliche Königreich Böhemb / zu sampt
 den Incorporirten herrlichen Ländern / welche doch
 so ein vornehmes Glied des Reichs / vnd gleichsam ein
 Vormauer gegen frembden Nationen seyndt / da
 ihnen nicht also baldt durch bessere mittel geholffen /
 wol gar in andere frembde Hände / vnd in einen sol-
 chen Stand gerathen mögen / dardurch Sie endlich
 ganz vnd gar dem H. Reich Teutscher Nation enzo-
 gen werden / oder je dahero denselben vielfältig vnges-
 mach / bevor auß denen benachbarten Evangelischen
 Chur: vnd Fürsten hette zu wachsen können / So Wir
 auch wegen Unseres Churhauses vnd Fürstenthumbs
 der Obern Pfalz darumb desto weniger zulassen kön-
 nen noch sollen / nit allein wegen der Obligation vnd
 Treu / damit Wir dem Reich / Unserm geliebten Va-
 terland zugethan vnd verwandt / Sondern daß auch
 Unser Churhaus der Pfalz mit der Cron Böhemb
 in Tralter Erbvereinigung begriffen / darumb daß
 Wir wegen solches Königreichs Conservation auß
 besagten vrsachen so viel desto sorgfältiger seyn müs-
 sen / zuversichtlich / Uns niemand verdencken kan / der
 alles / wie es an sich im grundt beschaffen / ohne Pas-
 sion guugsam erwegen wirdt:

Haben demnach in Gottes Nahmen zu fort-
 pflanzen

pflanzung seiner heiligen Ehr / zu Trost vnd Schutz
 der so hoch bedrangten / zur erhaltung der gemeinen
 libertet vnd Wolfart / vñ aus andern mehr hochdrin-
 genden motiven vñ Ursachen / auff unterschiedliche der
 Stände in Böhaimb / vnd der samptlichen Incorporir-
 rten Länder hierunter an Uns abgegangene unter-
 thenigste demütigste Ersuchungsschreiben / anse-
 henliche Legationes, vnd zumal beweglichen zu ges-
 müthführungen vnd söhnlisches begehren / Ihre Uns
 angetragene / einmütige Wahl endlich approbirt, vnd
 darauff die Cron vnd Regierung des Lößlichen Kö-
 nigreichs Böhaimb vnd offtgedachter Incorporirten
 Länder acceptirt vnd angenommen / Uns auch dar-
 auff mit Unserer Herzgeliebten Gemahlin der Prin-
 cessin auß Groß Brittanien / herein nacher Prag mit
 Gottes hülf in der Person erhaben / darauff Wir
 dann auch inn wenig tagen hernacher / sampt Ihrer
 L. mit einmütigen Consens vnd Zuthun der Ge-
 meinen Stände vnd grossen applausu alles Volcks /
 mit gewöhnlichen Solenniteten gekrönt / vnd also in
 den Königlichen Thron gesetzt worden / denn der All-
 mechtige durch seinen starcken Arm ons genädiglich
 bestettigen / vnd seinen heiligen Geist vnd Segen
 mündiglich verleihen wolle / daß Wir die ganze Regie-

L III

rung

zung also führen/das der Herr aller Herren vnser Heil-
land Jesus Christus / ober Vns vnd Vnsere Vnterthan-
nen herrschen / vnd beyde bey dem werthen Fried / vnd
des Landes wolstand lange zeit erhalten möge.

Wir bezeugen darneben gegen Gott vnd der ganz-
hen Welt / das Wir auch bey solchem Vnsrem Regi-
ment Vns vestiglich vorgesezt / der Religion halben
Niemand / auch die Zenigen nicht / so noch zur Röm:
Kirchen sich bekennen / wann sie sich nur den verfassun-
gen des Königreichs vnd der Länder / vnd zu förderst
denen wegen der Religion ertheilten Mayestetbrieffen
gemess / friedlich vnd vnsträfflich erzeigen / belästigen /
vnterdrucken / oder auch an ihrem hergebrachten Re-
ligions exercitio verhindern zulassen / darumb dann
auch vorgemelte Römisch Catholische in der Chron
Böhemb vnd darzu gehörigen Ländern / in starcker
anzahl / zu dem ins gemein auffgerichteten Defensions-
Confederation sich ebenmessig vermittels leiblichen
Aydtz / vnd ihrer Hand Subscription bekennen / Vns-
sere vorgangene Election vnd erfolgte Chrdnung ge-
nehm halten / vnd zu allem gehorsam gegen Vns sich
verpflichtet haben.

Wir seynd auch gänglich entschlossen / dahin mit
höchstem ernst vnd eyffer zu trachten / vnd auff's euf-
ferst

serst Uns zu bemühen / damit nicht allein in Unserm
 Königreich Beheimb / vnd den Incorporirten Län-
 dern der edle friede fürdeclich durch Gottes Gnade
 recuperirt, vnd alle Kriegsungelegenheiten abgestel-
 let / Sondern auch im Reich selbst besser vertrauen
 gepflanzet / vnd alle fernere gefahr vorkommen vnd
 abgewendet / da nur auch andere ins gemein ebenmessig
 gesinnet / Uns daran nicht hindern / vnd zu noch meh-
 rer vnruehe vrsach geben werden.

Wir gedencen auch mit allen Christlichen Potentaten /
 Chur: Fürsten vnd Ständen / bevorab den benachbarten guten
 willen / freundschaft / correspondentz vnd vertrauen / so viel
 an Uns / zu pflegen vnd zu erhalten / Versehen Uns zu den-
 selben hingegen eines gleichmessigen / vnd daß sie Uns wider
 alle die jenige so eine widerwertige Intention haben / vñ Uns /
 Unserm Königreich vnd Landen mit feindlichem gewalt zuse-
 hen würden / mit rath vnd that helffen vnd beyspringen wer-
 den / Darumb Wir Sie dann hiemit freundlich / auch günstig
 vnd gnädig ersucht haben wollen. Erbieten Uns hinwider
 gegen Ihnen sampt vnd sonders in allen zutragenden fällen /
 was in Unserm Vermögen seyn wird / Welches Wir gestal-
 ten sachen nach / vnd bey diesen geschwinden Leufften / durch
 dieses Unser offenes Außschreiben / menniglich zur Wissen-
 schafft vnd nachrichtung zu erkennen zu geben / rathsam
 vnd nötig ermessen haben. Geben auff Un-
 serm Königlichen Schloß zu Prag / den

28. Octob.

7. Novem. Anno 1619.

1017



AC



No 3705 an

1034



Pom Vc 3705, QK

ULB Halle

3

003 631 575





S
W
B

W
hai



S
on
onigsin
en Rhein/
ffen

ron B^e
orirten
f Uns



bl/
adt Prag/
Hranitz.

